Situation & Modebericht

Autor(en): **F.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

diefe Waife mit der Briten-Zufuhr. Die Subftanzen unbedeutend außer
dem eine befondere Anzahl Artikel mit feinem Charakter und Lieferungen aller
Gefamtheit, in der Schweiz- und Mafchinen-Zufuhr, Confektion, Manufaktur,
Leder, Gama u. f. w. geliefert wird.

Die Franzosen willen fehr wohl, daß der Erfolg ihrer Zufuhr freylich
in der befändigen Verfertigung einer, gefälliger Dessins liegt und feinen
Aufwand auf keine Kosten, diefe Branche mit der Hilfe zu erfüllen und stark
weiter auszubilden.

E. O.

Situation & Modebericht.

Nach den neuesten Modellen, die an den letzten Herbsttagen und Fast-
festen in Paris zu fehen waren und auch nach den von den andern Lan-
degelehrten Briten, sind im Allgemeinen in der neuen Mode keine dring-
liche Veränderungen zu erwarten. Die Formen sind so groß als irgend
möglich, die Collets, Rängen, Capes, welche einzig und allein darauf gehen
werden können, noch breiter als früher. Als Ornamente sieht man Haarflecken,
den, Hühner, Quaden und Hühner in sehr feinen Farbenzusammensetzungen
und Abweichungen der weißen Faltarbeiten mit neuen Äyden und Applikationen
von Gold in Verbindung mit Äyden. Der Aufwand ist dabei der weitesten
Erweiterung gelassen und die der Confektion sind in den Farbenzusammen-
stellungen unbeschränkt ist, kommen daher Modellen von Toiletten zu
Welt, zumal wenn in Neffen eine Ähnlichkeit sein noch selten zu Gebraucht.

Nach den „B. Confektion“ beifügigen die Frühjahrs- Sortimente die En-
grossisten sehr ansich. Es sind wenige Stoffe und deren Dessins, welche die
Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, als Gewebe und Lieferungen. Von einem
auffälligen Wassal des Gassemarkts oder des Quadrat ist ebenfalls nicht zu
bemerkbar. Taffetas, Failles, Satins, Damasses sind von allen Seiten im Zu- und
Abnahme aufzunehmen worden. Auf die Art der Anfertigung hat sich ein
Lage nicht verändert, sondern wird nur in ihrer geschmackvollen Ausführung.

Sammlungsart ist die günstigste Aufnahmearbeit, welche die orientalischen Muster
zusammen haben; dieselben werden nicht auf das Feinste hinübergeleitet,
wenn nicht in kleinen Stücken und manchmal sind originale japanische, persi-
sche, chinesische & indische Compositionen. Diese Mischung wird sich nicht
auf Druck- & China-Muster übertragen; es zeigen diese nicht Serics von Blut-
ton, Blitzen und Glänzen, von unregelmäßigen und unregelmäßigen
die nun in einzelnen gestreift sind, jedoch der Fond nicht wenig sichtbar ist.
Gestrichelte Continente werden nicht mehr gemacht.

Es ist nachfolgend, dass Moirés nicht mehr nach moiréartigen Mustern auf
allen Qualitäten werden werden. Früher wird nicht der Goldfaden eine
große Rolle spielen. Es ist eine Methode aufzuheben werden, den Goldfaden
faden in fallbarer Weise zu erzeugen, jedoch es vollkommen feiner und
unverändert glanzvoll kann erhalten werden.

Das Jahr „Mouleur du tissage mécanique des soieries“ sind alle Mühlen in
Lyon und Umgebung voll beschäftigt mit den gleichen Arbeiten wie letzten
Monat, z. B. mit allen Arten façonnirten Stoffen mit China-Blau, so façonné
imprimé lancé jardinière, pékin damassé mit poil jardinière, façonné double
chaîne genre haïtienne glacé, taffetas & pékin mit bezauberter Kette, satin duchesse
bezauberter satin de Lion für moiré, moiré „à musique“ in Niveaux, glatten Tri-
senjammal, ebenso für farbige Damassés. Carré und façonnirte
Kantentücher haben viel Clayonage, ebenso Taffetgewebe in Schwarz & Glacé, Faille
in Niveaux und in farbiger Kette; nicht Caméléons bleiben sehr beliebt.

Allgemein zusammengefasst, ist die Lage der Seidenstoff- und
Seidenfabrikation gegenwärtig vorzüglich, und sind infolge der vielen neuen
Gangarten nicht geringen Ordres die Façonwerke vorzüglich erhalten.

F.K.

Bericht über das Webschul-Examen.

Am 11. & 12. October a. c. fand die öffentliche Prüfung an der K. K.
Seidenwebschule statt. Es waren diese Tage von den Herren Fabrikanten und
Königlichen Anstalten, sowie von hiesigen Besuchern zu einem Besuche benutzt.